№ 204. Beiblatt.

Volks-Zeitung.

Berlin.

Donnerstag, 3. Mai.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

1900. — 48. Jahrgang.

Gratis-Beilage: „Gutenberg's Illustrirtes Sonntagsblatt."

Die Geheimnisse der „Nordsee".

Die Geschäftsführung in den Berliner Verkaufsstellen der „Fischerei-Gesellschaft „Nordsee" wurde gestern vor der 139. Abtheilung des Schöffengerichts in der eingehendsten Weise erörtert. Als vor einigen Jahren das Unternehmen, wodurch Berlin mit frischen Seefischen zu billigen Preisen versehen werden sollte, ins Leben trat, wurde zunächst eine größere Verkaufsstelle im Stadtbahnbogen des Bahnhofes Börse eingerichtet. Der Zulauf des Publikums war so bedeutend, daß der von der Gesellschaft zum Direktor ernannte Kaufmann Skorodzyk nach und nach in Berlin 6 Filialen errichtete. Im verflossenen Sommer liefen nun bei der Behörde viele Anzeigen ein, wonach in den Verkaufsstellen der Gesellschaft „Nordsee" mit Bezug auf die Güte der Waare arg gesündigt werde. Allerdings rührten die Anzeigen durchweg von früheren Angestellten der Firma her, die in Unfrieden ihren Chef geschieden waren. Die Ermittelungen ergaben aber doch ein so schweres Belastungsmaterial, daß Skorodzyk sich eine Anklage wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz zuzog.

Die Bekundungen der im gestrigen Termine vernommenen zahlreichen Zeugen lauteten für den Angeklagten höchst ungünstig. Übereinstimmend erklärten die als Verkäufer und Hausdiener angestellt gewesenen Zeugen, daß die Fische häufig durch zu langes Lagern verdorben waren und daß es ihnen dennoch zugemuthet worden sei, sie zu verkaufen. „Sie müssen nur ordentlich zu reden verstehen, dann gehen die Fische noch fort", habe der Angeklagte zu den Verkäufern gesagt. Auf dem Wedding habe die Firma gleichfalls eine Niederlage unterhalten. Der Angeklagte habe angeordnet, daß nach dieser Filiale besonders am Sonnabend die zweifelhaften Fische gebracht, aber erst in den Abendstunden zum Verkauf gelangen sollten, dann sei der Andrang der Arbeiter am stärksten und die Waare ginge leichter fort. In der Zentrale des Geschäfts wurden die Fische, welche gar zu untüchtig waren, in folgender Weise behandelt: Zunächst wurden die Köpfe und Schwänze abgetrennt und die Mittelstücke oberflächlich abgewaschen. Sodann wurde ein Kübel mit Wasser gefüllt und eine Lösung von übermangansaurem Kali oder Formalin hinzugesetzt. In dieser Mischung blieben die Fische einige Zeit liegen, dann war der ihnen anhaftende faulige Geruch verschwunden. Die Zeugen bekundeten, daß die Fische bisweilen sechs bis acht Wochen gelagert hätten, bevor sie zum Verkauf gelangten, da sei es denn kein Wunder gewesen, daß der Verkäufer bisweilen ein kleines Stück weichen Fleisches von dem Fische losriß, den er aus dem Zober herausnehmen wollte. Häufig habe das Publikum die Waare zurückgebracht, es sei dann auch ein Umtausch erfolgt, der zurückgebrachte Fisch sei aber nicht verworfen, sondern wiederverkauft worden.

Diesen vernichtenden Aussagen gegenüber behauptete der Angeklagte, daß die Belastungszeugen auf Glauben keinen Anspruch hätten. Er wies darauf hin, daß er Lieferant der Charitee und fast aller städtischen Krankenhäuser, sowie der Militärbehörden sei. Nie sei von dieser Seite eine Klage gekommen. Formalin und übermangansaures Kali sollten nur dazu dienen, die Fische für längere Zeit haltbar zu machen, aber nicht, um über den Verwesungsgeruch hinwegzutäuschen. Er habe monatlich einen Umsatz von 25 bis 30 000 M. erzielt; da sei es doch nicht anzunehmen, daß er das ganze Geschäft aufs Spiel setzen werde, um die Gesellschaft vor einem verhältnißmäßig geringen Verlust zu bewahren.

Als gerichtliche Sachverständige wurden die Kaufleute Radmann und Labowsky vernommen. Der erstere begutachtete, daß die Frische eines Fisches an dem Kopfe zu erkennen sei. Der Kiemen müsse roth, das Auge klar sein. Sei ersterer blaß und das Auge mit einem Schleier überzogen, so sei der Fisch unverkäuflich. Aber völlig verdorben sei er, wenn das Fleisch sich von den Gräten loslöse. Der zweite Sachverständige schloß sich diesem Gutachten an. Er führte die Mißstände darauf zurück, daß die Zufuhr der Fische weit größer gewesen sei als der Absatz. Man dürfe nicht vergessen, daß die Dampfer der Gesellschaft „Nordsee" vom Fischfange erst zurückkehrten, wenn sie volle Ladung hätten. Dies dauere bisweilen mehrere Wochen. Dann erst fände der Transport der leicht verderblichen Fische nach Berlin statt. Wenn die Anstalten, als deren Lieferant sich der Angeklagte bezeichnet habe, bisher keine Veranlassung zum Tadel gehabt haben, so komme dies vielleicht daher, weil der Angeklagte die Fische ohne Köpfe geliefert und dadurch die Erkennungszeichen des Verdorbensein beseitigt habe. — Gerichtschemiker Dr. Bischoff begutachtete, daß die Anwendung von Formalin, wie geschildert, nichts Bedenkliches habe, es sei ein indifferenter Stoff, der allerdings von Geschäftsleuten nicht angewendet werden dürfe, um bereits verdorbener Waare den Anschein einer unverdorbenen zu geben. Werde frisches Fleisch einer Behandlung mit Formalin ausgesetzt, so werde es gleichsam mit einem Panzer umgeben, der längere Zeit die Fäulniß abhalte. Uebrigens sei es zweifellos, daß verdorbene Fische gesundheitsschädlich seien, da sich auch in ihnen das sogenannte Fischgift bilden könne.

Der Staatsanwalt schilderte das Verhalten des Angeklagten als ein in hohem Grade gemeingefährliches; er hätte Tausende in Gefahr bringen können. Es müsse auf eine harte Strafe erkannt werden. Er beantrage eine Gefängnißstrafe von vier Monaten, eine Mark Geldstrafe und Veröffentlichung des Urtheils. Der Vertheidiger Rechtsanwalt Dr. Stern führte in längerer Rede aus, daß ein Schuldigspruch des Angeklagten auf Grund der voreingenommenen und unglaubwürdigen Zeugen nicht erfolgen könne. Er beantrage eventuell die Vertagung, um einen umfangreichen Entlastungsbeweis antreten zu können. Es sei doch schwer zu glauben, daß der Angeklagte, der Vertreter einer im besten Rufe stehenden Gesellschaft, deren Bestreben, der Berliner Bevölkerung ein billiges und gesundes Nahrungsmittel zu bieten, selbst von der Kaiserin lobend anerkannt worden sei, solche Schändlichkeiten begehen würde, wie die Belastungszeugen behaupteten.

Der Gerichtshof, unter dem Vorsitze des Amtsgerichtsrats Becker, verkannte nicht, daß ein Theil der Belastungszeugen gegen den Angeklagten eingenommen seien, die Glaubwürdigkeit könne ihnen aber deswegen nicht abgesprochen werden. Das unreelle Geschäftsgebahren des Angeklagten sei erwiesen worden und er müsse deshalb bestraft werden. Es auf eine Geldstrafe erkannt, diese aber auf 1000 M., im Nichtzahlungsfalle auf 100 Tage Gefängniß erkannt worden. — Der Vertheidiger wird gegen das Urtheil Berufung einlegen.

Rechtspflege.

§ Zwei junge, vielfach vorbestrafte Metalldiebe standen gestern vor der ersten Strafkammer am Landgericht II. Sie waren in der Nähe von Steglitz dabei überrascht worden, als sie eben auf dem Felde 3½ Zentner Kupferdraht, der einen Werth von 350 M. hatte, einpackten. Dieser Draht war soeben von der neuen elektrischen Leitung der Wannseebahn abgeschnitten worden. Der Gerichtshof verurtheilte den einen, der zur Zeit der That noch nicht 18 Jahre alt war, zu einem Jahre Gefängniß, den anderen zu einem Jahre und drei Monaten Zuchthaus.

§ Ein Roman in wenig Worten. Henriette K., jetzt 21 Jahre alt, war arm. Sie mußte sich ihr Brot verdienen, ging in eine Zuckerfabrik ihrer Heimath als Arbeiterin, wurde dort das Opfer des Fabrikdirektors, und verließ, als sich die Folgen zeigten, nun der Schande zu entfliehen, ihre Heimath. Sie kam nach Berlin. Hier vermiethete sie sich bei einer Herrschaft in Südende. Am 20. Januar d. Js. genas sie heimlich eines Kindes und tödtete es gleich nach der Geburt. Gestern stand sie als Kindesmörderin vor dem Schwurgericht am Landgericht II. Ihr wurden mildernde Umstände zugebilligt, das Urtheil lautete auf zwei Jahre Gefängniß.

Theater, Konzerte etc.

Im Schiller-Theater hat mit dem 1. Mai die Ausgabe der festen, d. h. an den Tag gebundenen Abonnements für die diesjährige Morwitz-Oper begonnen.

Im Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater können nun noch einige Vorstellungen der großen Gesangsposse „Meyer auf der Pariser Weltausstellung" stattfinden, da ein Gastspiel des Assentdarstellers Mr. F. Johnson bevorsteht, der in großen Burleske aus dem Englischen von James Carlisle „Jocko's Abenteuer" zum ersten Male in Berlin gastiren wird.

Die „Kabrial-Partie" geht heute zum letzten Male im Herrnfeld-Theater in Szene. Morgen beginnt die V. Serie der großen Revue mit der „Gouvernante". Die schnelle Aufeinanderfolge der einzelnen Serien muß jetzt deshalb erfolgen, weil wegen der Vorbereitungen zu ihrem großen Gastspiel in Frankfurt a. M. Anton und Donat Herrnfeld bereits für den 15. d. M. zum Schluß der Saison gezwungen sind.

Die Neue freie Volksbühne veranstaltet unter Leitung des Oberregisseurs Friedrich Mosel am 6. Mai, Nachmittags 2½ Uhr, im Thalia-Theater eine Aufführung von Erckmann-Chatrian's Schauspiel „Die Rantzau."

Im Carl Weiß-Theater begeht „Der Minenkönig von Transvaal" morgen das Jubiläum der 50. Aufführung.

Am Sonntag tritt Frau Agnes Sorma im Lessing-Theater noch einmal als „Nora" auf.

Das Passage-Panoptikum ist mit seiner neuesten Schöpfung den Ereignissen um einige Tageslängen voraussgeeilt. Im Lindenschauspieler dieses beliebten Etablissements sieht man nämlich seit gestern Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Joseph in dem Moment, wo sie sich zur Begrüßung die Hände reichen.

Vereine und Versammlungen.

Donnerstag, den 3. Mai.

Politische und gemeinnützige Vereine. Polytechnische Gesellschaft zu Berlin, 7½ U., Wilhelmstr. 92/93, Vortr. Prof. Dr. Rathgen: „Ueber Medizinisches aus dem alten Aegypten."

Berufsvereine und Hilfskassen. V. der Werkführer der Textilindustrie, Schillingstr. 36. — Orts-V. der Graveure und Musterzeichner Berlin II, 8½ U., Charlottenstr. 95.

Musik- und Gesangvereine. Zither-V. Alpenröschen, Friedenstraße 52. — Männergesang-V. Einigkeit (ehem. Zöglinge des kgl. großen Militär-Waisenhauses zu Potsdam, 9 U., Elisabethstr. 30.

Geselige Vereine. Touristen-V. Klub der Wanderfreunde in Berlin, 9 U., Brunnenstr. 3; Freitag früh 7½ U., Schlesischer Bahnhof, Wanderfahrt nach Trebnitz. — Deutscher Witwen-Zentral-V., 9 U., Manteuffelstr. 9, Vortr. — Plattdütsch Vereen Quickborn, 8½ U., Rosenthalerstr. 38. — Weltausstellungs-V. Paris, 8½ U., Kleine Stralauerstraße 12/13. — Berliner Touristen-V. von 1887, 8½ U., Rosenthalerstraße 11/12. — Berliner Schach-V., 8½ U., Kommandantenstr. 20. — Strach'scher Theater- und Vergnügungs-Klub, 9 U., Landsbergerstraße 73.

Stenographen-Vereine. Arends'scher Stenographen-V. Apollobund, 9 U., Niederwallstr. 11. — Roller'scher Stenogr.-V. Berlin-Ost, 8½ U., Neue Königstr. 26. — Berliner Zentral-V. für Stenotachygraphie, Bez.-V. West, 9 U., Steinmetzstr. 76, Bezirks-V. Ost, 9 U., Fruchtstr. 36. — V. Stenographen-Schule (System Arends), 9 U., Alte Jakobstr. 38.

Briefkasten.

Kaninchenfang mit Frettchen. Wer auf fremden Grundstücken Kaninchen nachstellen will — sei es mit Frettchen oder auf andere Weise — darf dies nur in Begleitung des Eigenthümers oder Nutznießers des betreffenden Grundstücks oder unter Mitführung eines schriftlichen, auf bestimmte Zeit lautenden und amtlich beglaubigten Erlaubnißscheines.

E. H. Sie können der Liebhaberei, in Ihrer freien Zeit Ihre Bekannten zu photographiren, beruhigt weiter obliegen, ohne Gewerbesteuer zahlen zu müssen, auch wenn Sie sich dann und wann für ein Bild 50 Pf. zahlen lassen. Der Gewerbesteuer unterliegen Betriebe erst dann, wenn der jährliche Ertrag 1500 M. erreicht. Sobald Sie einmal so viel mit Ihrer Liebhaberei verdienen, werden Sie ja wohl die Steuer ganz gern zahlen. — Haben Sie für den Herrn für 8 M. Bilder angefertigt, so kann er zur Zahlung durch Klage gezwungen werden.

B. R. Für die Miethsschuld seines 24jährigen Sohnes braucht der Vater nicht aufzukommen, sofern der Sohn nicht außer Stande ist, sich selbst zu ernähren oder sofern nicht der Vater, wie es bei Ihnen der Fall zu sein scheint, durch sein bisheriges Verhalten zu erkennen gegeben hat, daß er diese Schuld bezahlen wird. Es empfiehlt sich, dem Vater den Sachverhalt mitzutheilen und anzufragen, ob er in Güte zahlen will.

Wasserstand am 1. Mai.

Elbe bei Dresden + 0,21 m., Magdeburg + 2,94 m.
Saale bei Calbe Oberpegel + 1,00 m., Unterpegel + 1,28 m.
Moldau bei Prag + 1,18 m., Warthe bei Posen 1,41 m.
Oder bei Breslau Oberpegel 5,14 m., Unterpegel + 0,20 m.
Spree (Dammmühlen) Oberpegel + 32,28 m., Unterpegel + 31,06 m

Verantwortlich für den nachfolgenden Theil:
H. Mattenklott in Berlin.

Zwei Drittel der Menschheit, namentlich Frauen, leiden an offenen Beinschäden. Diese sind fast immer die Folge von Krampfadern, welche durch Stoß, Ueberanstrengung oder Erkältung aufbrechen und so den damit Behafteten jahrelang Qualen und Schmerzen bereiten. Alles was bisher zur Bekämpfung dieser bösen Uebel angewendet worden ist, hat sich wenig bewährt, da eine dauernde Heilung fast nie eingetreten ist. Durch die vielgerühmten und von Aerzten empfohlenen **Bulneral-Präparate — Bulneralsalbe, Blutreinigungsthee und Bulneral-Seife** — des **Apotheker Grundmann in Berlin SO.**, Skalitzerstraße 82, ist endlich ein Mittel gefunden, welches auch die schlimmsten Krampfadergeschwüre, sowie überhaupt alle Wunden, Flechten, Ausschläge, Jucken u. s. w. in überraschend kurzer Zeit entfernt, ohne daß diese Uebel wiederkehren. — Bulneral-Präparate sind eine vorzügliche Errungenschaft auf dem Gebiete der Hautpflege, so schreibt ein bekrühmter Arzt. Die gesetzlich geschützten und mit zwei goldenen Medaillen preisgekrönten Bulneral-Präparate sind vom Apotheker Grundmann, Berlin SO., Skalitzerstraße 82, zu beziehen. Prospekte und mündliche Auskunft daselbst gratis. Bulneralsalbe kostet 1 M., 4 Dosen 3 M.; Blutreinigungsthee 50 Pf., 5 Pack 2 M.; Bulneralseife 50 Pf., 3 Stück 1,25 M. Die Präparate sind stets zusammen zu beziehen, da dieselben zu einander gehören.

Da mit Beginn der **wärmeren Jahreszeit** den Erfrischungsgetränken in erhöhtem Maße zugesprochen wird, ist es von allgemeinem Interesse, darauf hinzuweisen, daß man diese Getränke, wie Kaffee, Kaltetschalen, Bowlen, Maitrank, Limonaden u. s. w. vortheilhaft mit Saccharin süßen kann. Alle diese Getränke gewinnen bei Verwendung von Saccharin einerseits außerordentlich an Geschmack, andererseits werden sie weit bekömmlicher, als wenn sie mit Zucker hergestellt sind. — Wie aus eigener Erfahrung versichert wird, ist Saccharin für alle Erfrischungsgetränke im Haushalte vorzüglich geeignet, weil es der billigste Süßstoff für Küche und Haus ist und der Ersatz für 1 Pfund Zuckersüße nur etwa 10 Pfg. kostet. Einen ganz außerordentlichen Vorzug besitzt aber Saccharin für Feld- und Fabrikarbeiter, für Touristen und Radfahrer und alle Reisenden darin, daß es sich unter allen klimatischen Verhältnissen vorzüglich hält und sich leicht aufbewahren und transportiren läßt, da es eines sehr geringen Raum beansprucht und z. B. der Bedarf für einen ganzen Monat, ja für ein ganzes Jahr sich bequem in der Westentasche unterbringen läßt. Man verwendet Saccharin schon jahrelang im Haushalte; auf Reisen sind die sehr beliebten Saccharin-Tabletten, die in den meisten Drogen-, Kolonialwarenhandlungen und Apotheken zu haben sind, sehr beliebt. Zur Sicherung gegen alle Nachahmungen verlange man aber ausdrücklich „Saccharin", die gesetzlich geschützte Bezeichnung für das Originalprodukt der Saccharin-Fabrik von Fahlberg, List & Co. zu Salbke-Westerhüsen a. d. Elbe, und lasse sich nichts anderes geben.

8. Ziehung der 4. Klasse 202. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 2. Mai 1900, nachmittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

254 363 696 713 916 87 [300] 1027 42 79 154 94 [500] 212 88 406 7 24 527 [300] 72 684 719 69 933 42 2150 51 272 530 57 [300] 633 95 725 506 3218 315 56 [300] 469 505 679 734 4087 199 401 530 [1000] 5140 300 13 419 543 682 83 743 908 67 85 93 6061 81 [500] 100 71 329 91 474 524 59 617 [500] 41 [300] 82 839 67 919 7006 17 100 46 542 [1000] 673 788 967 8008 66 295 434 41 45 50 89 610 28 738 92 916 9339 402 518 646 770 839 934

10004 88 212 23 60 855 962 11072 91 92 220 27 421 77 648 [300] 705 902 40 12166 215 82 93 407 71 568 648 74 [3000] 759 900 67 85 13092 104 230 38 377 [300] 99 419 33 96 515 58 85 763 881 [500] 94 921 14109 [500] 16 292 353 567 641 [300] 44 725 806 935 15213 416 553 [300] 657 732 884 16105 57 88 204 66 326 413 535 40 633 717 818 23 48 945 17054 188 229 311 449 56 82 506 18 [5000] 667 816 27 92 [300] 18018 14 30 33 167 90 297 318 472 530 50 698 974 89 [300] 19101 326 443 615 711 [300] 69 889 49 [300]

20269 318 514 32 38 [1000] 616 818 71 968 97 21072 275 93 435 689 830 22219 404 501 [1000] 607 91 742 66 834 931 95 23134 [300] 579 471 796 847 97 24028 154 291 856 496 562 81 607 783 [1000] 869 925 25000 7 18 [500] 36 45 269 506 28 59 607 8 725 45 [1000] 67 26123 35 51 [1000] 59 [1000] 204 [1000] 445 760 83 831 27133 61 375 79 513 915 28134 49 522 789 97 868 96 29035 465 547 [5000] 92 691 788 850 959 80

30109 [3000] 340 421 40 518 65 77 628 798 806 78 81284 [5000] 804 924 29 611 32021 67 213 86 423 513 605 38 77 755 83060 219 406 34 535 672 705 34039 111 68 322 415 29 503 35069 318 97 453 81 563 75 645 [300] 69 743 954 62 36032 101 11 476 677 760 805 26 907 [300] 37711 247 722 820 37 38108 256 628 853 917 39160 72 369 64 834 736 987

40277 519 600 30 752 [1000] 54 41011 138 76 257 364 68 413 15 44 566 681 782 809 33 70 935 [500] 42235 360 77 94 666 700 28 35 43042 51 73 299 400 39 620 44066 178 94 331 504 52 97 699 [300] 819 59 45043 [1000] 157 291 416 45 588 619 944 46111 10 65 380 [300] 541 935 [500] 47097 127 75 306 88 493 622 24 [1500] 768 48067 219 490 514 47 59 607 11 78 99 742 49104 82 264 388 552 618 61 67 85 835

50031 56 164 78 [300] 229 326 542 600 51 725 996 51065 139 218 35 55 580 825 742 52019 28 64 175 78 217 48 374 474 [300] 634 888 77 717 23 27 43 57 96 802 53019 [1000] 152 246 88 356 [300] 91 421 515 663 795 929 73 184025 267 [500] 81 [3000] 93 [300] 534 97 672 746 953 89 [300] 56060 179 248 70 [500] 838 400 57029 229 [300] 373 80 507 97 647 718 [3000] 802 39 53 926 36 58119 92 762 83 927, 39 59113 [500] 74 259 436 504

60228 31 69 392 457 58 510 17 [1000] 25 686 [3000] 61105 249 832 310 14 [300] 49 [300] 620 [1000] 74 916 30 62238 83 404 536 [300] 66 784 [500] 92 [3000] 63343 473 82 591 892 926 64063 77 105 71 376 94 526 64 695 715 85 [300] 83 857 910 [3.0] 34 46 [300] 65055 84 160 253 [300] 398 438 952 69 66059 133 96 298 453 511 26 853 67109 44 [500] 294 406 649 708 [300] 98 844 [300] 78 917 68112 206 329 552 727 918 69007 [500] 102 380 524 68 607 87 93 756 42 384

70225 76 361 684 737 50 941 71036 205 97 526 732 811 24 87 914 72043 411 689 716 96 905 73197 262 470 601 6 716 886 931 61 74306 35 40 543 623 704 965 75039 136 39 263 81 92 349 527 625 92 825 35 973 76009 114 210 92 431 916 54 90 77084 [500] 478 755 915 44 78035 137 203 53 301 [1000] 55 97 [500] 503 752 75 814 47 55 79008 150 526 648 759 959

80027 506 691 [3000] 929 81072 340 491 533 668 714 25 815 [300] 74 910 42 82091 167 [1000] 77 417 39 71 623 790 842 920 83179 505 620 834 57 84112 45 339 40 467 912 85165 408 36 593 609 22 86017 810 18 438 655 753 831 87194 253 [300] [300] 945 64 88031 94 114 40 272 96 490 612 897 983 89085 489 766

90037 197 248 591 [300] 606 707 46 874 927 92 99 91068 90 251 410 35 576 94 668 787 944 67 92029 514 37 55 652 843 93234 358 42 406 512 803 70 905 [300] 97 94132 [1000] 308 787 805 39 56 926 49 95281 89 371 96008 336 560 604 26 852 97108 20 338 878 934 71 98513 60 573 609 772 99066 223 65 [300] 450 637 784 977 86 [300] 90 100021 350 567 91 612 760 829 36 902 67 101066 302 767 904 18 102030 165 286 [300] 335 691 93 856 933 103121 527 76 641 53 757 67 810 900 [300] 104013 145 619 803 57 905 105156 274 497 566 106001 76 [500] 169 277 78 496 518 37 89 602 15 69 705 107384 175 82 [1000] 220 37 338 441 70 651 98 843 108075 267 92 315 24 60 548 651 75 891 92 [1000] 944 109135 65 224 778

110059 189 200 62 [300] 383 [1000] 444 557 661 805 24 111036 712 112192 [300] 268 [3000] 454 505 626 815 22 901 113437 55 114349 62 823 880 115205 99 319 472 116096 166 85 416 [300] 505 58 71 647 752 71 821 59 78 912 14 93 117014 138 47 85 368 400 47 556 601 762 118013 309 63 441 768 867 119226 324 25 442 98 [300] 574 789 885

120145 [300] 240 899 435 44 559 721 99 121158 78 278 399 511 644 822 56 863 906 122002 557 431 33 96 533 123208 50 393 407 551 843 52 124099 186 411 27 78 631 87 76 974 125075 271 91 399 454 765 905 [3000] 69 126348 127284 425 39 42 504 57 639 755 861 947 128171 412 592 855 905 43 129260 318 406 765 801 83 73 79 533 931 130076 154 [1000] 83 284 453 84 682 824 92 673 96 782 [1000] 97 815 [3000] 935 132166 [1000] 320 551 688 751 52 [300] 837 54 967 133130 263 679 769 77 134095 335 [500] 468 136024 [3000] 32 234 385 495 514 [500] 24 [3000] 589 780 865 137075 102 42 224 89 521 666 717 [500] 932 39 138084 112 17 [300] 261 [3000] 93 365 92 461 777 839 904 91 139098 265 335 58 61 452 541 [300] 720 140154 214 426 68 565 637 99 701 59 878 141177 84 229 82 315 431 527 89 747 142028 86 130 74 95 262 64 89 564 608 69 724 143179 322 444 [500] 689 731 33 [300] 144130 308 632 33 736 887 901 145046 [300] 315 [500] 89 [3000] 221 348 [300] 497 573 719 40 810 926 146041 287 39 71 880 636 710 61 64 81 [300] 932 96 147411 573 [500] 90 633 79 148077 189 227 31 326 41 57 606 56 724 [300] 149039 64 65 68 137 383 87 451 611 751 76

150119 55 243 401 96 595 712 47 91 942 46 151085 504 623 88 90 768 816 152049 72 169 [1000] 306 60 430 [300] 621 29 874 936 [1000] 46 153130 575 86 98 716 34 79 819 154475 506 12 651 59 752 910 155203 426 86 589 757 912 156149 70 81 265 307 425 [500] 562 711 95 867 963 157263 412 66 88 723 806 50 [500] 58 82 85 89 927 77 158256 66 310 98 418 570 [500] 721 891 [500] 982 [300] 159101 67 230 395 442 91 [500] 595 [500] 604 12 35 713 24 25 898 935

160139 396 612 726 876 161046 66 114 40 67 225 341 948 162018 [500] 86 979 314 625 616 33 775 805 960 67 163059 [1000] 108 203 40 304 401 557 861 907 99 164084 127 31 297 [1000] 372 94 445 508 42 704 [300] 833 [500] 87 129 259 348 492 52 531 [3000] 92 641 752 165036 89 [300] 91 [500] 696 639 [500] 94 710 996 167064 185 415 19 515 31 899 168000 [500] 137 338 450 [1000] 609 169035 249 523 854 71 94 [1000]

170093 253 62 626 701 60 994 171142 201 [1000] 44 [3000] 96 468 783 910 172531 94 [1000] 665 [300] 173049 99 132 273 405 34 [300] 50 [500] 34 [3000] 82 836 977 174094 295 469 624 752 815 175166 97 [300] 431 557 861 907 99 176084 127 31 297 [1000] 372 94 445 508 42 704 [300] 833 [500] 87 129 259 348 492 52 531 [3000] 92 641 752 177036 89 [300] 91 [500] 696 639 [500] 94 710 996 178064 185 415 19 515 31 899 179000 [500] 137 338 450 [1000] 609 180035 249 523 854 71 94 [1000]

180093 253 62 626 701 60 994 181142 201 [1000] 44 [3000] 96 468 783 910 182531 94 [1000] 665 [300] 183049 99 132 273 405 34 [300] 50 [500] 34 [3000] 82 836 977 184094 295 469 624 752 815 185166 97 [300] 431 557 861 907 99 186084 127 31 297 [1000] 372 94 445 508 42 704 [300] 833 [500] 87 129 259 348 492 52 531 [3000] 92 641 752 187036 89 [300] 91 [500] 696 639 [500] 94 710 996 188064 185 415 19 515 31 899 189000 [500] 137 338 450 [1000] 609 190035 249 523 854 71 94 [1000]

190093 253 62 626 701 60 994 191142 201 [1000] 44 [3000] 96 468 783 910 192531 94 [1000] 665 [300] 193049 99 132 273 405 34 [300] 50 [500] 34 [3000] 82 836 977 194094 295 469 624 752 815 195166 97 [300] 431 557 861 907 99 196084 127 31 297 [1000] 372 94 445 508 42 704 [300] 833 [500] 87 129 259 348 492 52 531 [3000] 92 641 752 197036 89 [300] 91 [500] 696 639 [500] 94 710 996 198064 185 415 19 515 31 899 199000 [500] 137 338 450 [1000] 609 200035 249 523 854 71 94 [1000]

200093 253 62 626 701 60 994 201142 201 [1000] 44 [3000] 96 468 783 910 202531 94 [1000] 665 [300] 203049 99 132 273 405 34 [300] 50 [500] 34 [3000] 82 836 977 204094 295 469 624 752 815 205166 97 [300] 431 557 861 907 99 206084 127 31 297 [1000] 372 94 445 508 42 704 [300] 833 [500] 87 129 259 348 492 52 531 [3000] 92 641 752 207036 89 [300] 91 [500] 696 639 [500] 94 710 996 208064 185 415 19 515 31 899 209000 [500] 137 338 450 [1000] 609 210035 249 523 854 71 94 [1000]

210093 253 62 626 701 60 994 211142 201 [1000] 44 [3000] 96 468 783 910 212531 94 [1000] 665 [300] 213049 99 132 273 405 34 [300] 50 [500] 34 [3000] 82 836 977 214094 295 469 624 752 815 215166 97 [300] 431 557 861 907 99 216084 127 31 297 [1000] 372 94 445 508 42 704 [300] 833 [500] 87 129 259 348 492 52 531 [3000] 92 641 752 217036 89 [300] 91 [500] 696 639 [500] 94 710 996 218064 185 415 19 515 31 899 219000 [500] 137 338 450 [1000] 609 220035 249 523 854 71 94 [1000]

Am Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 1 zu 200 000 Mk., 1 zu 150 000 Mk., 1 zu 100 000 Mk., 1 zu 75 000 Mk., 2 zu 50 000 Mk., 2 zu 40 000 Mk., 4 zu 30 000 Mk., 22 zu 15 000 Mk., 31 zu 10 000 Mk., 57 zu 5000 Mk., 86 zu 3000 Mk., 223 zu 1000 Mk., 1081 zu 500 Mk.

Berichtigung: In der Liste vom 2. Mai vormittags lies 164 185 41 68 statt 164 035 41 68 90.